



Bibliographische Daten

Titel: Handbuch der vorzüglichsten Denk- und Merkwürdigkeiten der Stadt
Nürnberg
Signatur: Amb. 8. 3086

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Die Frauenkirche mit dem Marktplatz, wie er sonst war. Die übrigen Märkte, Plätze und Hauptstrassen.

Der Stifter der Frauen-Kirche war Kaiser Karl IV, welcher im Jahr 1349 dem Rath die Erlaubniß erteilte, die Synagoge der Juden abzubrechen und an deren Stelle eine Kirche zur Ehre der heiligen Maria zu bauen.

Der Bau begann im Jahre 1355 durch die Baumeister Georg und Friedrich Rupprecht und den Bildhauer Sebald Schonhofer, und wurde 1361 vollendet. Den ersten Stein zu dieser Kirche legte Ulman Stromer, ein Günstling des Kaisers. Die Kirche wurde im Jahre 1361 unter dem Namen: Unserer lieben Frauen Saal in Gegenwart des Kaisers, welcher die Heiligthümer von Prag hierher bringen und von dem Gange der Kirche herab dem Volke zeigen ließ, eingeweiht, weshalb sie auch die Kaiserliche Kapelle genannt wurde.

Die Vorhalle mit ihren vielen kleinen Figuren und der steinerne Gang, welcher zugleich